

Globe Hope →

Mit dreissig ist man in der vor sechs Jahren gegründeten Firma bereits ein Methusalem. Die kreativen Köpfe des jungen Globe-Hope-Teams schenken alten Textilien – vor allem militärischer Herkunft – neues Leben. Aus ehemaligen Schlafsäcken werden Computertaschen und so fort. www.globehope.com



Jung & öko: Die finnischen Jungdesigner haben es drauf

Dass ökologisches Design echt knackig sein kann, zeigen auf nonchalante Weise die Produkte vieler finnischer Jungdesigner.

Das Designforum Finnland spielt als Schnittstelle zwischen verschiedenen Institutionen, die Design fördern, eine wichtige Rolle. Als Organisator von Design-Ausstellungen im Ausland funktioniert es auch als Vermittler von finnischem Kulturgut und zudem als Plattform für die neue Designergeneration. Ein gemeinsames Thema vieler Jungdesigner ist Nachhal-

tigkeit. Dass ökologisches Design keine Einschränkung bedeutet, sondern die Fantasie beflügeln kann und kreative Impulse vermittelt, wird beispielsweise an der Eco-Design-Ausstellung an der Designmesse Habitare deutlich: Gegen 80 Designer, deren Teilnehmerliste sich wie das «Who is Who» der finnischen Designszene anhört, haben Stühle entworfen, welche nach ökologischen Kriterien beurteilt werden. Beim Thema Ökologie

spielen Materialien natürlich eine zentrale Rolle. Zum Beispiel Bambus: Er wächst zwar nicht in nördlichen Gefilden, doch scheint es die Affinität zwischen Japan, wo die Pflanze schon fast eine Plage darstellt, und Finnland zu unterstreichen. Der starke Bezug zur Natur und der Hang zu puristischen Formen ist beiden Ländern eigen. So kam eine spannende Zusammenarbeit zwischen den geistesverwandten Ländern zustande.

Wie aus Design wieder Natur werden kann, zeigt der vollständig abbaubare Stuhl aus Flachfasern von Samuli Naamanka für Piroinen. Oder man recycelt alte Materialien, wie es die junge Firma Globe Hope macht, die ausschliesslich Textilien aus zweiter Hand verwendet, vornehmlich militärischer Herkunft. Aus alten Militärrucksäcken entstehen Kochschürzen, aus ehemaligen Gefängnisdecken Täschen für den Ausgang. ■



↑ Bambusdesign

Naoto Niidome ist ein junger finnischer Designer mit japanischen Wurzeln. Zusammen mit Mikko Pakkanen wurde er in ein Designprojekt involviert, in dem Bambus die Hauptrolle spielt, «Magaru». Bambus bildet wegen seines schnellen Wachstums in vielen japanischen Provinzen ein Problem: Die Lösung lautet Design. www.magaru.info



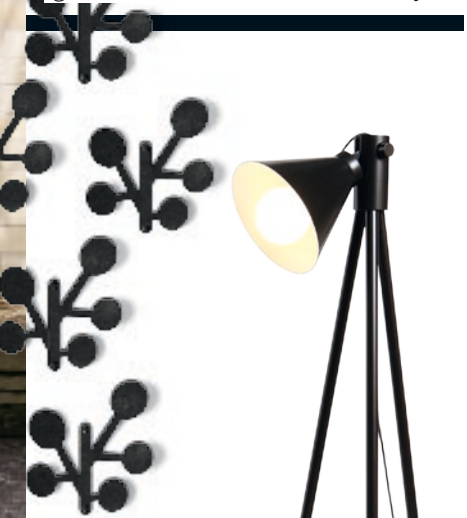
↑ Design Forum

Junge Designer erhalten im Design Forum Finnland eine Plattform, um ihre Kreationen zu präsentieren. Gerade wenn noch kein Hersteller in Sicht ist, kann das Ausstellen der Prototypen entscheidend für eine Karriere sein. Hersteller werden so auf Jungtalente aufmerksam. Im nahegelegenen Design District kann sich auch der Konsument einen Überblick über die Vielfalt der finnischen Designszene verschaffen. www.designforum.fi



← Young Designer of the Year

Zwei Jungtalente teilen sich 2009 den «Young Designer of the Year»-Titel: Terhi Tuominen (links) und Mikko Laakonen. Beide haben bereits ihr eigenes Designstudio gegründet, arbeiten aber regelmässig für verschiedene Firmen. Ihre Arbeiten seien spielerisch und leicht bei gleichzeitiger Funktionalität, urteilte die Jury.



→ Selki Asema

Jukka Merka amtiert als Koordinator einer bunt zusammengewürfelten Schar Jungdesigner. Der Sitz der Firma befindet sich in einer alten Bahnstation (Asema bedeutet Bahnhof) mitten im finnischen Nowhere. Hier können die Designer kreative Kräfte tanken oder ihre Kollektion präsentieren. www.selki-asema.fi



← Compos

Samuli Naamanka hat für den finnischen Möbelhersteller Piroinen eine vollständig abbaubare Stuhlkollektion aus Flachs-Fasern entworfen. Das Material der Produkte kann nach Gebrauch abgebaut werden für ein neues Produkt verwendet werden oder über Kompostierung wieder in Natur übergehen. www.piroinen.com, www.samulinaamanka.com